

## **Protokoll des Treffens der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte im Rahmen der DGPuK-Jahrestagung am 1. Mai 2003 in Hannover, 14.15 –14.35 Uhr**

Anwesende: Klaus Arnold, Stephan Buchloh, Wolfgang Duchkowitsch, Fritz Hausjell, Susanne Kinnebrock, Hans-Martin Kirchner, Gabriele Melischek, Michael Meyen, Ingrid Scheffler, Josef Seethaler, Heinz Starkulla, Rudolf Stöber, Brigitte Weyl, Jürgen Wilke; Leitung: Markus Behmer

### **TOP 1: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung vom 17.1.2003**

Das Protokoll vom 17.1.2003 wird einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Bericht der Fachgruppensprecher**

Markus Behmer gibt einen kurzen Rückblick auf die letzte Fachgruppentagung. Sie wurde am 17. und 18. Januar 2003 zum Thema „Journalismus im Wandel – Wandel des Journalismus“ in Bamberg veranstaltet. Es handelte sich um die erste gemeinsame Tagung mit der Fachgruppe Journalismus. Er dankt Rudolf Stöber für die perfekte Organisation der Tagung und Bernd Blöbaum und Armin Scholl für die gute Zusammenarbeit. Diese beiden werden sich auch maßgeblich um die Publikation der Tagungsbeiträge kümmern.

Der Band zur Fachgruppentagung vom Dezember 2000 – so Behmer weiter – wird im Mai erscheinen: Markus Behmer/Friedrich Krotz/Rudolf Stöber/Carsten Winter (Hrsg.): Medienentwicklung und gesellschaftlicher Wandel. Beiträge zu einer theoretischen und empirischen Herausforderung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003.

Des Weiteren kündigt Markus Behmer an, dass die Website der Fachgruppe demnächst neu gestaltet wird.

Schließlich berichtet er vom Treffen der Fachgruppensprecher, das am 30. April im Rahmen der DGPuK-Tagung stattgefunden hat:

- Die DGPuK bemüht sich um eine stärkere Internationalisierung. Jede Fachgruppe kann von jetzt an 500 Euro jährlich für ausländische Referenten auf Fachgruppentagungen beantragen. Darüber hinaus stehen 250 Euro für Tagungen und 500 Euro für Publikationen bereit.
- Die DGPuK sucht nach Experten, an die sich Journalisten mit Anfragen wenden können. Wer eine solche Aufgabe übernehmen möchte, kann das den Fachgruppensprechern mitteilen. Diese leiten die Namen an den DGPuK-Vorstand weiter.
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bittet um eine Liste von Sondergutachtern. Jede DGPuK-Fachgruppe möge drei bis fünf Vorschläge unterbreiten. Die DGPuK stellt dann eine Liste auf und leitet diese an die DFG weiter. Der Haushalt der DFG ist um acht Prozent gekürzt worden; sie wählt deshalb strenger aus. Bei den DFG-Begutachtungen

können in Zukunft nicht nur Fachvertreter mitreden, sondern auch fachfremde Wissenschaftler.

- Die nächste Jahrestagung der DGPK wird im Jahr 2004 in Erfurt stattfinden. Als Thema ist vorgesehen: „Mythos Mediengesellschaft“. Für den Frühsommer ist der Versand eines „Call for Papers“ geplant.

### **TOP 3: Ausblick auf zukünftige FG-Aktivitäten**

Die nächste Fachgruppentagung soll im Januar 2004 in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk in München ausgerichtet werden. Der Arbeitstitel lautet: „Studien zur Rundfunkgeschichte nach 1945. Interdisziplinäre Ansätze und Forschungsperspektiven“. Es ist vorgesehen, im Juni einen „Call for Papers“ zu verschicken.

Für die Fachgruppentagung im Jahr 2005 war auf Anregung von Jürgen Wilke ursprünglich das Thema „Präsentation von Medien und Kommunikation in Museen“ ins Auge gefasst worden. Jürgen Wilke führt aus, im Mainzer Gutenberg-Museum werde 2005 eine Großausstellung zum Thema „400 Jahre Zeitung“ gezeigt. Er habe zugesagt, die wissenschaftliche Begleitung zu übernehmen. Deshalb könne er zum traditionellen Januar-Termin keine Fachgruppentagung organisieren. Wenn die Tagung jedoch im Juni oder Juli 2005 im Rahmen der Ausstellung stattfinden könne, würde er gerne nach Mainz zur Tagung einladen; das Tagungsthema könne am Ausstellungsgegenstand ausgerichtet werden. Der Vorschlag von Jürgen Wilke stößt auf allgemeine Zustimmung.

Zu dem „Altprojekt“ der Fachgruppe, ein „Lehrbuch Kommunikationsgeschichte“ herauszubringen (siehe zuletzt Protokoll der FG-Sitzung vom 17.1.2003), sagt Rudolf Stöber, er werde die Autoren per Brief fragen, wie nach ihrer Meinung mit dem Projekt verfahren werden solle.

### **TOP 4: Sonstiges**

Behmer dankt Wolfgang Duchkowitsch, Michael Meyen und Jürgen Wilke dafür, dass sie in diesem Jahr als Reviewer für Tagungseinreichungen im Vorfeld der DGPK-Jahrestagung zur Verfügung gestanden haben. Für das nächste Jahr werden Wolfgang Duchkowitsch, Michael Meyen und Rudolf Stöber diese Aufgabe übernehmen.

Die Fachzeitschrift „Communicatio Socialis“ – so Behmer abschließend – habe ihm mitgeteilt, dass sie an kommunikationshistorischen Beiträgen sehr interessiert sei.

Um 14.35 schließt Behmer die Sitzung.

Stephan Buchloh

München, 20.5.2003